

## Te 2/3 Nr. 31 (ehem. CFe 2/6 Nr. 784)



Foto: M. Schaffer

### Geschichtlicher Abriss

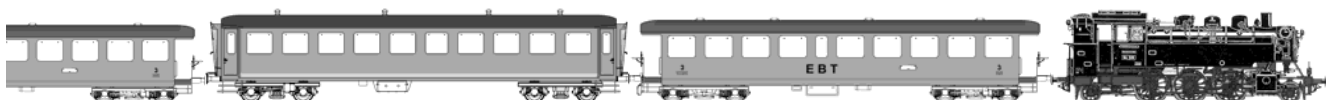
Um das zum Teil sehr geringe Fahrgastaufkommen auf den Nebenlinien und vor allem im Regionalverkehr um die 1920/30er Jahre wirtschaftlich abdecken zu können, beschaffte die damalige BLS mit einem entsprechend detaillierten Pflichtenheft bei der Maschinenfabrik Oerlikon MFO zwei Triebzüge vom Typ CFe 2/6 mit den Nummern 784 und 785. Der mechanische Lokomotivteil wurde von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik SLM in Winterthur hergestellt, und für den Wagenbau wurde die Schweizerische Industriegesellschaft SIG in Neuhausen bestimmt.

Die Erfahrungen des vorgängig gebauten Lokomotivtyps Ce 4/6 flossen voll und ganz in die Entwicklung des Lokomotivteils der CFe 2/6. Ein Beweis dafür, dass der CFe 2/6 eine sehr gelungene Konstruktion war, bewies auch, dass während den ersten 30 Jahren im Betrieb kaum Anpassungen vorgenommen wurden.

In den 1950er Jahren beschloss die BLS, dass dieser Triebwagen nicht mehr den Komfortanforderungen der damaligen Zeit entsprach. Er wurde in der Folge im Jahre 1956 ausser Dienst gestellt.

Bei solchen Entscheidungen war und ist oftmals die Verschrottung eine logische Folge. Dies war allerdings beim CFe 2/6 nicht der Fall. Die BLS entschied sich, den Wagenteil ersatzlos zu entfernen, und aus dem Lokteil eine kleine Rangierlok vom Typ Te 2/3 zu bauen. Es wurde ein zweiter Führerstand eingebaut, die Bremsen, Kupplungen und Puffer wurden umgebaut. Wie bereits erwähnt wurden die Bezeichnung und Nummerierung angepasst. Aus dem CFe Nr. 784 wurde der Te 2/3 Nr. 31.

Ab 1957 leistete der Te 2/3 Nr. 31 im Rangierdienst in den Bahnhöfen Spiez, Frutigen, Kandersteg und Interlaken Ost treuen Dienst. Aber auch dieser Rangierdienst endete in den 1980er Jahren. Die stärkeren und unabhängigeren Dieseltraktoren verdrängten den Te 2/3 aufs Abstellgleis.



Der Te 2/3 Nr. 31 war beim Bahnpersonal sehr beliebt und so erhielt er selbstverständlich wiederum eine neue Zuteilung. Dieses Mal wurde er dem Bahnmeister 2 in Kandersteg zugeteilt. Fortan leistete der Te 2/3 Nr. 31 als Baudiensttraktor wiederum sehr guten Dienst. Im Einsatz stand der Te 2/3 Nr. 31 auf der Nordrampe, wo die guten Zugkräfte gebraucht werden konnten. Mit dieser Einteilung erreichte der Te 2/3 Nr. 31 wieder die ursprünglichen Gleise, wo er bereits als CFe 2/6 seinen Dienst verrichtete. In den folgenden Jahren wurde es immer ruhiger um diese Lok. Um die Jahrtausendwende war es dann doch soweit und die definitive Ausserdienstnahme bei der BLS war Tatsache. Die Verschrottung als Folge der Ausserdienstnahme kam aber beim Te 2/3 Nr. 31 auch dieses Mal nicht in Frage. Der damalige Verein "Club Salon Bleu" kaufte das Fahrzeug der BLS ab und stellte die historisch wertvolle Lokomotive wieder in den Zustand um 1956. Im Jahr 2004 erhielt der Te 2/3 Nr. 31 eine Revision R2 und konnte von da an die historischen Züge des Vereins durchs Lande ziehen. Im Jahr 2010 ging der Verein Club Salon Bleu in den Verein Historische Eisenbahn Emmental VHE auf. Seit dieser Übernahme sorgt sich der Verein Historische Eisenbahn Emmental um den Erhalt und Betrieb der historisch wertvollen Elektrolokomotive Te 2/3 Nr. 31.

### Technische Daten

Baujahr / Hersteller: 1925 MFO / SLM  
1956 Umbau zum Te 2/3 durch die BLS  
Werkstätte Spiez

### Lokdaten

Länge über Puffer: 8'130 mm  
Dienstgewicht: 21 Tonnen  
Triebraddurchmesser: 1'230 mm  
max. Anfahrtszugkraft: 6'000 kg  
Leistung: 2 x 147 kW (2 x 200 PS)  
max. Geschwindigkeit: 50 km/h vorwärts  
50 km/h rückwärts

### Antrieb

Antriebsart: elektrisch

